Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 43 (1967-1968)

Heft: 12

Artikel: Die Marine

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-706034

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

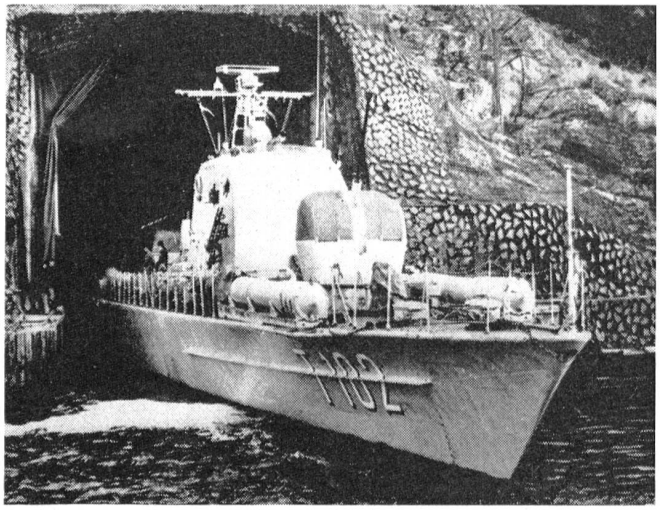
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

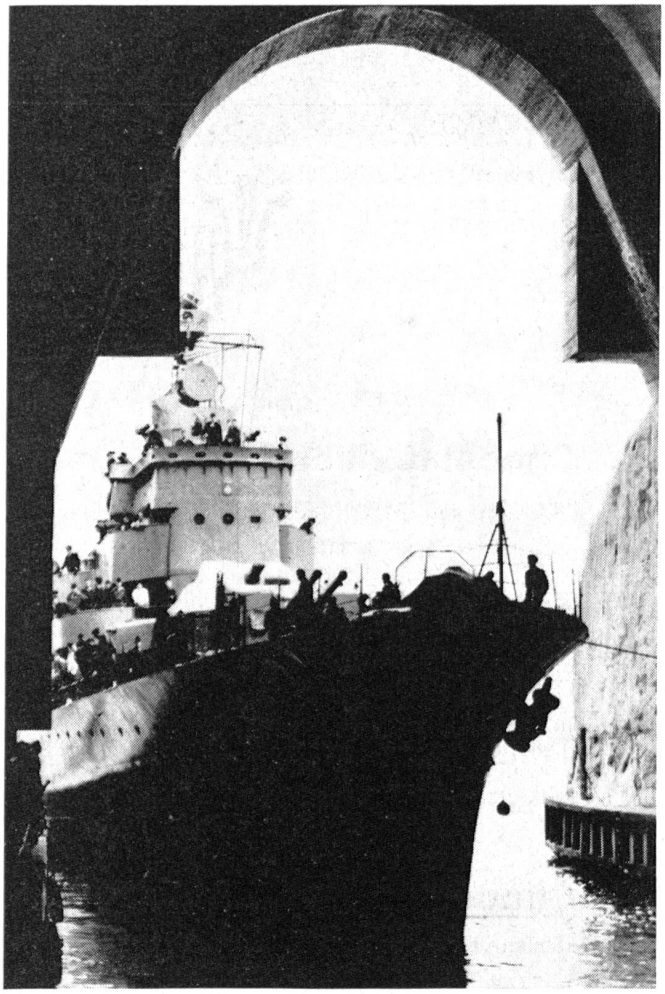
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Marine

Die schwedische Kriegsmarine, neben den Sowjets die stärkste der Ostsee, hat mit ihren zwei modernen Kreuzern, 20 Zerstörern und 12 größeren Schnellbooten sowie über 30 kleineren Schnellbooten und 25 U-Booten, Fregatten, Minensuchbooten und Versorgungsschiffen das Land mit einer langen Küstenlinie gegen die mögliche Invasion von der Seeseite her zu verteidigen. Zur Marine gehört als Landorganisation die gut ausgebaute Küstenartillerie mit hochmodernen Geschützen in starken, auch gegen den Atomkrieg gebauten Küstenbefestigungen. Dazu kommt noch die mehrheitlich aus Helikoptern bestehende Marineluftwaffe.

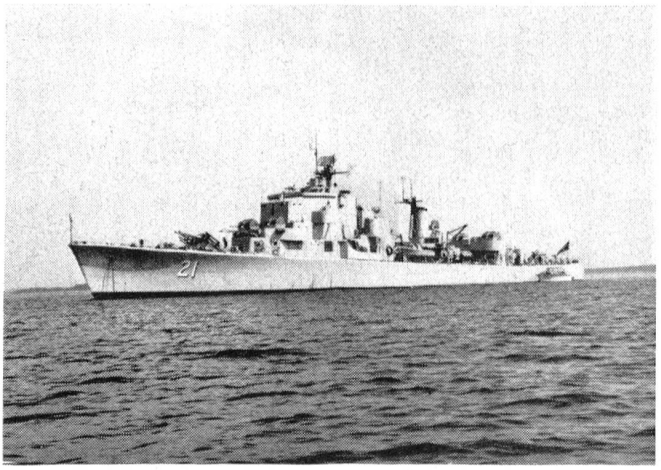


Ein Schnellboot verläßt seinen Felsenbunker.

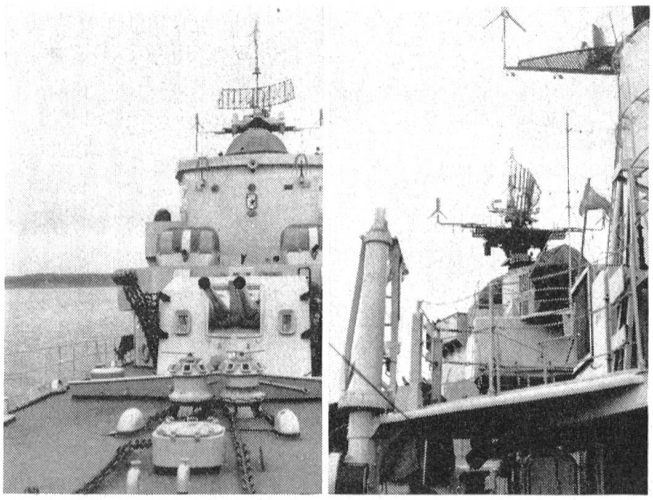


Der moderne Zerstörer «Uppland» bei der Einfahrt in einen der in den gut geschützten Küsteninseln eingesprengten atomsicheren Bunker.

Schnellboot «Antares» auf hoher See. Ein Boot von 150 Tonnen, zwei automatischen Kanonen und einer sehr hohen Geschwindigkeit.



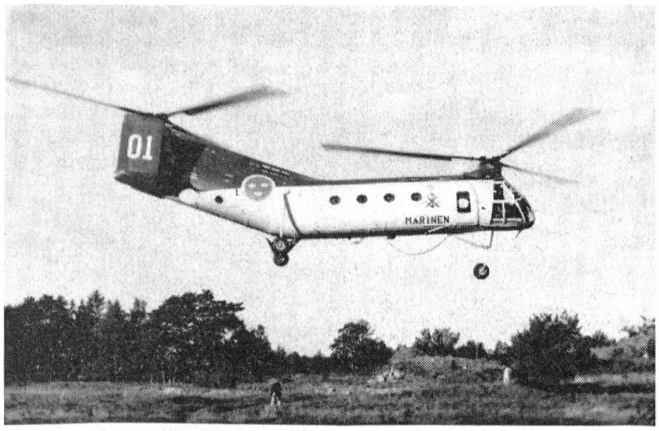
Der Zerstörer «Södermanland» auf hoher See. Er ist mit modernsten Geschützen von großer Reichweite, Radaranlagen und Raketen ausgerüstet.



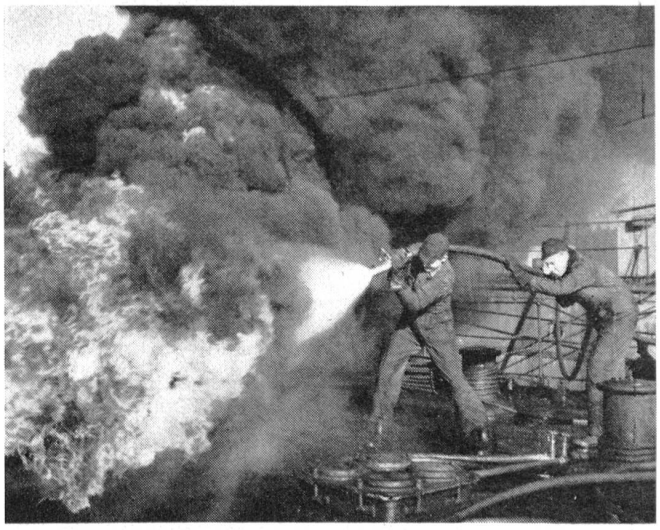
Erlaubte Aufnahmen des Berichterstatters an Bord des Kreuzers «Södermanland» unterwegs in den Schären der Ostküste.

Schutz und Abwehr in der Marine

Die Ausbildung der Angehörigen der Marine im Sicherheitsdienst, in Schutz und Abwehr gegen Unglücksfälle und Einwirkungen des Gegners, ist umfassend und realistisch. Es geht einmal darum, ein Schiff von radioaktiver Verstrahlung zu säubern, radioaktiven Niederschlag durch Wasser, Wind und andere Einflüsse abzusprühen, das ganze Schiff in Schutzanzügen gesichert abzuwaschen. Dazu kommt das richtige Verhalten bei Wassereinbrüchen, bei Oel- und Munitionsbränden, um solche Schäden einzudämmen und zu regulieren. Dafür wurde ein besonderes Ausbildungsgelände erstellt, wo ganze Schiffsaufbauten, Schiffsrümpfe mit den Einrichtungen unter der Wasserlinie stehen, ergänzt durch Anlagen für Wassereinbrüche und realistische Brände mit hoch in den Himmel aufsteigenden Rauchsäulen. Es ist, wie unsere Bilder zeigen, eine harte Arbeit, die aber in vielen möglichen Situationen gelernt sein will, geht es doch im Ernstfall um die Rettung des Schiffes und seiner Besatzung.



Helikopter der Marineluftwaffe, die vor allem zu Mannschafts- und Materialtransporten eingesetzt werden.



Stützpunkt des 1. Helikoptergeschwaders der 1. Helikopterdivision in Berga, die vom Berichterstatter eingehend besichtigt wurde.